

Schwestern der christlichen Schulen von der Barmherzigkeit

Die Kongregation der "Schwestern der christlichen Schulen von der Barmherzigkeit" wurde 1802 durch Schwester Maria Magdalena Postel (Taufnamen: Julie Françoise Catherine) in Cherbourg gegründet. 1859 wurde sie von Pius IX. anerkannt und erhielt 1901 die päpstliche Approbierung durch Leo XIII. 1862 kam es zur ersten deutschen Gründung in Heiligenstadt im Eichsfeld (Bistum Paderborn). Von hier aus breitete sie sich in den Bistümern Paderborn, Münster, Limburg, Fulda und Metz aus, so dass die Kongregation zu Beginn des 20. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum 38 Filialen mit 130 Schulen und ca. 400 Schwestern zählte. Die zentrale Aufgabe der Kongregation lag in Unterricht und Erziehung der weiblichen Jugend. 1920 wurde der deutsche Ordenszweig aufgrund der politischen Spannungen zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich eine eigene Kongregation. 1925 wurde Maria Magdalena Postel von Pius XI. heiliggesprochen und der Orden nannte sich fortan "Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel". In Geseke (Dokument Nr. 16884) und Menden (Dokument Nr. 15961) sind die Schwestern bis heute tätig.

Literatur:

- FÜSSER, Ulrich, Postel, Julie Françoise Catherine, in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon 27 (2007), Sp. 1076-1080, in: bbkl.de (Letzter Zugriff am: 02.02.2018).
- HEIMBUCHER, Max, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche, Bd. 2, Paderborn 31934, ND München / Paderborn / Wien 1965, S. 508.
- HEIMBUCHER, Max, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche, Bd. 3, Paderborn 1908, S. 379 f.
- ROCCA, Giancarlo, Santa Maria Maddalena Postel, si Saint-Sauveur-le-Vincomte (Francia), Suore di, in: Dizionario degli Istituti di Perfezione 8 (1988), Sp. 724 f.

Empfohlene Zitierweise:

Schwestern der christlichen Schulen von der Barmherzigkeit, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 1256, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/1256. Letzter Zugriff am: 26.11.2022.